

Angehörigenberatung

Bei psychisch Erkrankten sind die Angehörigen mitbetroffen

Das Team der Angehörigenberatung der Psychiatrie im Spital Emmental berät und unterstützt Angehörige psychisch erkrankter Menschen.

Angehörige von psychisch Erkrankten tragen viel mit. Sie wollen den Erkrankten helfen und fühlen sich verpflichtet, stets stark und verständnisvoll zu sein. Oft sind sie allein mit ihren Sorgen und Ängsten, schämen sich oder fühlen sich mitschuldig. «Die psychische Erkrankung eines nahestehenden Menschen belastet viele Angehörige emotional sehr; bei vielen von ihnen ist der Leidensdruck hoch», sagt Verena Christen von der Angehörigenberatung der Psychiatrie im Spital Emmental. Durch die langandauernde Belastung und den damit verbundenen Stress können Angehörige selber in eine schwere Überlastung geraten. «Es ist deshalb wichtig, dass sie gut schauen, was sie brauchen, um trotz ihres hohen Engagements für die erkrankte Person gesund zu bleiben», so Verena Christen. Auch wissen sie oft nicht, wo sie Hilfe oder Beratung anfordern können.

Ein offenes Ohr bieten

Die Angehörigenberatung will eine niederschwellige Anlaufstelle bieten, wo Angehörige Fragen stellen, Sorgen deponieren oder Unterstützung anfordern können. «Manchmal warten Angehörige sehr lange, bevor sie Unterstützung holen», hat Verena Christen die Erfahrung gemacht, «dabei ist es wichtig, dass sie ihre eigenen Bedürfnisse nicht vernachlässigen.» Denn obwohl die Angehörigen nach Möglichkeit in den Behandlungsprozess miteinbezogen werden, liegt das Hauptaugenmerk auf den Erkrankten und nicht auf deren Angehörigen.

Zum Gespräch anmelden

Das Angehörigenberatungsteam der Psychiatrie Spital Emmental bietet kostenlose, individuelle Beratungen an – im persönlichen Gespräch, per Telefon oder Mail. Die Gespräche können im Spital in Langnau, in Burgdorf oder im Ambulantes Zentrum Buchmatt geführt werden. Die Anmeldung erfolgt via Tel. Nummer 034 421 27 27 oder per Mail an: triage.psychiatrie@spital-emmental.ch.

Wegen Corona verzichtet das Team der Angehörigenberatung der Psychiatrie momentan auf das Durchführen der regelmässigen öffentlichen Infoanlässe, an denen jeweils Informationen zu verschiedenen psychiatrischen Behandlungsmöglichkeiten und Krankheitsbildern vermittelt werden.



Das Angehörigenberatungs-Team der Psychiatrie Emmental: Verena Christen, Isabel Rüdüsühli, Jürg Dolder, Katrin Endtner, Katharina Egli (stehend), Alina Affolter, Stefanie Schnarwiler. Bild: Nina Dick

Informieren und unterstützen

Ein interprofessionelles Team von sieben Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen der Psychiatrie hilft unbürokratisch, wenn Angehörige von psychisch Erkrankten bei ihnen anknöpfen, auch solche, deren Familienmitglieder nicht von der Psychiatrie Emmental betreut werden. «Angehörige haben viele Fragen», sagt die Beraterin. «Fragen zur Psychiatrie im Allgemeinen, zu psychischen Erkrankungen im Besonderen, zur Behandlung, zu Medikamenten, zur Prognose oder zum praktischen Umgang mit ihren psychisch erkrankten Partnern, Eltern oder Kindern.» Die Mitglieder der Angehörigenberatung sind da, um zuzuhören und Fragen zu beantworten. Sie

machen auf Selbsthilfegruppen aufmerksam oder informieren über Hilfs- und Beratungsangebote im Emmental.

«Wir bieten Angehörigen einen geschützten Rahmen, um über ihre Belastungen und Sorgen reden zu können», sagt Verena Christen, «und wir ermuntern sie, auf ihre Ressourcen zu achten und allenfalls für sich selber Unterstützung zu holen.»

Die Auskunftsperson



Verena Christen
Pflegefachfrau
Bereichsleiterin Ambulantes Zentrum
Buchmatt

Kontakt:

Spital Emmental
Ambulantes Zentrum Buchmatt
Angehörigenberatung
Kirchbergstrasse 97, 3400 Burgdorf
Tel. 034 421 27 70
verena.christen@spital-emmental.ch